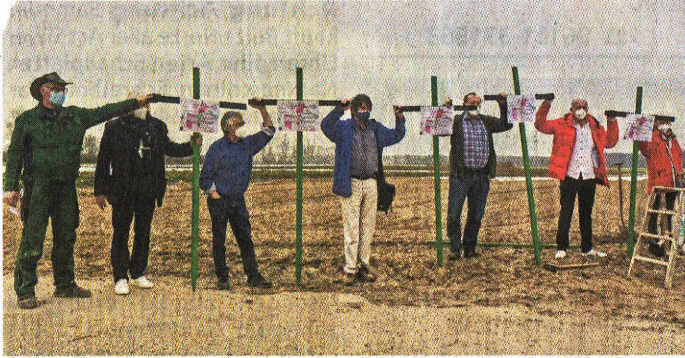


Wir feiern mit Euch!



Trotz Corona leitete die Aufstellung der grün-schwarzen Kreuze auf den Arheilger Äckern das Ende der städtischen Pläne ein.

(PK) Die Stadt Darmstadt hat überraschend mitgeteilt, dass sie die Voruntersuchungen zur Umwandlung von Äckern in Gewerbegebiete in Arheilgen-West und Wixhausen Ost sofort beendet. Die AKW-Projektgruppe der Interessengemeinschaft Arheilger Bürger (IGAB) wertet dies als wichtigen Beitrag zum Erhalt einer lebenswerten Umwelt im Darmstädter Norden: „Wir werden diesen großen Erfolg einer breiten Bürgerbeteiligung im Arheilger „Löwen“ gebührend feiern“. Das Fest findet am Sonntag, dem 9. Oktober ab 11:30 Uhr statt und jeder ist eingeladen.

Die IGAB erklärt ihren Erfolg so: „Wir haben uns frühzeitig kundig gemacht, wir haben die Grundwassersituation und die klimatischen Verhältnisse untersucht. Wir haben mit den unter immer schwerer werdenden Bedingungen hart arbeitenden Bauern, mit Naturschützern und mit vielen anderen Betroffenen zusammengearbeitet und nicht locker gelassen. Deshalb sind wir auf dieses Ergebnis stolz“. Doch dies Engagement ist nicht zu Ende. Die Stadt hat die Expansion in die Ackerflächen im Norden aufgegeben, will aber den wachstumsorientierten

Masterplan weiterfolgen, der sich eine weit in die Grünräume vorgeschobene „klare Siedlungskante“ zum Ziel setzt. Die Stadt sollte auch hier die Konsequenzen ziehen und einen Masterplan aufstellen, der endlich eine Stadtentwicklung betreibt, die vorrangig der Klimaanpassung und dem Erhalt von Lebensqualität dient. Das bedeutet den Verzicht auf Wachstumspläne, den Verzicht auf weitere Verdichtung und Versiegelung sowie Schaffung von innerstädtischen Grünräumen, die in den kommenden Dürresommern für Kühlung sorgen können.

Die IGAB begrüßt es, dass nun Grundsätze von „Flächenrecycling“ und „funktionsgemischten Quartieren“ ins Gesichtsfeld der Stadt gerückt sind. Sie begrüßt auch, dass nun ein HEAG-Depot in den Wixhäusern und Arheilger Äckern vom Tisch ist. Damit entfällt die Sorge der Anwohner in der Frankfurter Landstraße, dass frühmorgens und spätnachts die Straßenbahnen Darmstadts durch Arheilgen hindurch ihre Depot-Fahrten abwickeln. Bei der Standortsuche für eine HEAG-Depoterweiterung vermisst die AKW-Projektgruppe aber eine zukunftsfähige Strategie. Nun soll es wieder das

alte Böllenfalltordepot richten, obwohl dort die Straßenbahnen nur rückwärts einrängen können und der Platz nicht reicht. Darüber hat sich die AKW-Projektgruppe bei einer Betriebsbesichtigung des HEAG-Depots informiert. Sie regt daher erneut die Prüfung

an, wie die denkmalgeschützten Hallen in der Starkenburgkaserne für die Unterbringung von Straßenbahnen genutzt werden können. Zumindest die Busse können komfortabel bei ihrer modernen Elektroinfrastruktur am Böllenfalltor bleiben.